

GEMEINSAM Kirche



in Zistersdorf leben

38. Jahrgang

Februar 2008

Gebet in der Fastenzeit

Der schmerzhafte Rosenkranz (Seite 3)

für junge Christen (Seite 4)

Die Libellenlarve und der Bluteigel

Suppenessen

Fastenaktion der Katholischen Frauenbewegung (Seite 6)

Mit dem Aschenkreuz beginnt die Fastenzeit

Was reißt uns heute noch von den Socken? Kinder können sich über kostbare Geschenke zu Weihnachten nicht mehr freuen. Für Erwachsene gibt es keine Überraschungen mehr – Köstlichkeiten, Obst gibt es das ganze Jahr.

Die Weisen konnte ein Stern noch beeindrucken, sie nahmen das Kostbarste mit: Gold, Weihrauch Myrrhe. Zeichen sind das auch heute noch, für Verehrung, Anbetung und Opfer. Christliches Leben ohne Gotteslob, ohne Anbetung, ohne Messopfer verflacht, lässt den Glauben verdunsten.



Bernadette Soubirous

Beispiel Lourdes

Heuer ist ein Lourdes-Gedenkjahr. 150 Jahre nach der Erscheinung der „Unbefleckten

Empfängnis“, so hat sich Maria genannt. Der ungläubige Arzt, Dr. Dozous, wollte und sollte eigentlich den Geisteszustand des Mädchens Bernadette erkunden. Aber bei einer Erscheinung sah er, dass Bernadette entrückt war und eine brennende Kerze ihren Unterarm anbrannte. Sofort nach der Erscheinung untersuchte er den Arm nach Brandblasen und Verbrennungen, aber da war nichts. Er berührte dann absichtlich mit einer brennenden Kerze den Arm und da schrie Bernadette auf. Für den Arzt war das der Anlass aus einem Ungläubigen zu einem Gläubigen und zu einem Fürsprecher für Bernadette zu werden. Er erlebte das „Kerzenwunder“.

Beispiel: Hildegard Burian

In unseren Tagen wird die Seligsprechung einer Frau Hildegard Burian betrieben, sie ist die Begründerin der Caritas Socialis. Sie entstammte einer ungläubigen, jüdischen Familie, studierte als eine der ersten Frauen. Nach einer Nierenoperation hatten die Ärzte sie aufgegeben. Sie war in einem von katholischen Schwestern geführtem Krankenhaus und war nicht nur von der Fürsorge, sondern auch von deren christlichen Lebenszeugnis berührt. Die Schwestern beteten um ihre Gesundheit. Am Ostersonntag 1909 stand sie vor einer unerklärlichen Tatsache: plötzlich war der unheilbare Einschnitt in einer Niere geschlossen und sie war fieberfrei. Sie hatte das als „Wunder“ erlebt. Nach ihrer Gesundung lässt sie sich taufen und übersiedelt mit ihrem Mann nach Wien, wo sie sich besonders der

ausgebeuteten Frauen annahm. Sie gründete die Caritas Socialis. Vor ihrem Tod, nach einer Nierenoperation, sagte sie: „Vor 25 Jahren hat Gott mich aus dieser Krankheit heraus zu sich gezogen und berufen, 25 Jahre wie ein Kind auf den Armen getragen, jetzt führt er mich zu sich, um mich bei ihm ausruhen zu lassen“.



Hildegard Burian

Die Fastenzeit möchte auch uns aufrütteln und sensibel machen für das größte Geschehen, nämlich das Sterben und die Auferstehung Jesu. Dieses Ereignis ist das Fundament unseres christlichen Lebens, es möchte uns festigen und für ein christliches Leben mutig machen.

Der schmerzhafteste Rosenkranz

Meditation zu den schmerzhaften Geheimnissen

Im Schmerzhafsten Rosenkranz begleiten wir Jesus auf seinem Leidensweg. Das Kreuz ist nicht nur Wandschmuck oder Grabdekoration, sondern in erster Linie ein Siegeszeichen. Wir haben im Glauben Gewissheit, dass weder mit dem Tod Jesu, noch mit dem unsrigen alles aus ist.

Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat

Jesus, du wusstest, was auf dich zukam. Weil du nicht nur Gott, sondern auch ein sterblicher Mensch warst, hattest du Angst. In deiner Angst hast du dich an Gott gewandt, hast du im Gebet Trost und Stärkung gefunden.

Maria, hilf uns, in allen Situationen der Angst uns zu Gott zu flüchten und erbitte du für uns, dass wir bereit werden, immer wieder zu sagen: Herr, dein Wille geschehe, nicht meiner.

Jesus, der für uns geißelt worden ist

Jesus, du hast für uns die furchtbaren Schmerzen bei der Geißelung gelitten. Wir hätten wahrscheinlich mit Hass reagiert, du aber hast mit Liebe geantwortet. Du hast deinen Vater um Vergebung gebeten für die Menschen, die dir Unrecht taten. Wir danken dir, dass du auch uns immer wieder vergibst.

Maria, erlebe auch für uns bei Gott die Kraft zur Vergebung, dass auch wir fähig werden, dort zu lieben, wo es uns so schwer fällt, oder oft sogar unmöglich erscheint.

Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist

Jesus, du hast alles Leiden für uns auf dich



genommen. Wir danken dir dafür! Du hast dich verspotten lassen, obwohl du doch der einzig wirkliche König bist. Hilf uns von dir zu lernen, dass auch wir unsere Leiden annehmen und ertragen.

Maria, erlebe uns die Kraft, all unsere Leiden anzunehmen und sie aufzuopfern für das Heil anderer.

Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat

Jesus, du hast für uns das schwere Kreuz angenommen und getragen, weil du wusstest, dass es der Wille des Vater war und dass es uns die Erlösung bringt. Wir danken dir dafür!

Aus dem Kreuz erwuchs die Freude der Auferstehung. Das Kreuz ist nicht das Ende, sondern von Gott gewandelt in Freude, in die Freude der Auferstehung.

Maria, erlebe für alle Menschen von Gott Kraft und Geduld, jedes Kreuz in Liebe anzunehmen. Lass uns fest daran glauben, dass wir so miterlösend wirken.

Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist

Jesus, sogar in der Stunde deines Sterbens hast du noch an uns gedacht und uns eins deiner größten Geschenke gemacht, deine Mutter. Und immer wieder lässt du sie in dieser Welt sichtbar werden, damit wir durch sie auf den richtigen Weg geführt werden.

Maria, wir bitten dich: Sei du unsere Mutter auch dann, wenn wir fern sind von dir. Halte du uns fest an der Hand und führe uns zu Jesus, unserem Ziel.

Die Libellenlarve und der Blutegel

Es war in einem kleinen Teich. Eine Libellenlarve und ein Blutegel unterhielten sich.

„Ach“, sagte die Larve, „ich verspüre in mir täglich einen Drang nach einer anderen Welt. Ich habe das Gefühl, das Leben hier im Teich ist nur eine Vorstufe zu etwas Schönerem und Herrlicherem.“

„Du liebe Zeit“, antwortete der Blutegel, „solche komischen Gefühle kenne ich nicht. Ich genieße das Leben im Wasser und habe keine anderen Bedürfnisse.“

„Ja“, sagte die Libellenlarve, „aber es drängt mich nun einmal nach oben. Wenn ich die Pflanzen am Grund loslasse, treibt es mich wie von selbst in die Höhe.“

„Du musst dich eben mit deinen Beinen besser im Schlamm festhalten“, riet ihr der Blutegel, „wenn du schon solche Gleichgewichtsstörungen hast. Es ist doch so schön hier unten.“

„Aber weißt du“, erzählte die Libellenlarve weiter, „ein paar Mal war ich schon ganz dicht an der Wasseroberfläche und habe versucht zu erkennen, was darüber ist. Ich sah einen verschwommenen hellen Schein und meinte, Schatten über mich hinweghuschen zu sehen.“

„Hirngespinnste!“ entgegnete der Blutegel. „Vielleicht kommen sie von deinen Gleichgewichtsstörungen. Du musst etwas dagegen tun!“

Mehr zu sich selbst sagte die Libellenlarve: „Wahrscheinlich reichen meine Augen nicht dazu aus, Genaueres da oben zu erkennen. Aber wissen möchte ich doch zu gern, was es mit dem hellen Schein und den Schattengestalten auf sich hat.“

Dem Blutegel wurde die Sache allmählich zu dumm. Er fühlte sich der Libellenlarve

überlegen und sagte: „Du spinnst, liebe Libellenlarve! Du träumst zuviel und denkst zuviel nach! Lebe wie ich, und sei in diesem Tümpel zufrieden. Ich bin alt und erfahren genug. Ich weiß, dass dieser Tümpel die Welt ist. Ich habe ihn viele Male durchschwommen.“

Außerhalb von diesem Wasser gibt es nichts mehr. Du musst deine Träume begraben!“

Aber die Libellenlarve ließ sich dadurch nicht irremachen. „Ich habe doch Lichtschein und huschendes Leben gesehen!“ sagte sie.

„Eben, eben“, krümmte sich der Blutegel vor Vergnügen. „Begreifst du noch immer nicht?“

Das ist deine Phantasie, gutes Kind. Was du genau siehst, was du anfassen und beweisen kannst, das ist die Wirklichkeit. Darüber hinaus gibt es nichts!“

Einige Tage nach diesem Gespräch war es soweit.

Die Libellenlarve kletterte an einer Wasserpflanze aus dem Wasser. Die Haut riss entzwei, und aus ihr schlüpfte eine wunderschöne Libelle. Sie breitete ihre Flügel aus und schwang sich in die Luft.

Im hellen Sonnenlicht und unter dem blauen Himmel schwebte sie hoch über dem kleinen Tümpel davon.

Gottes Reich ist größer

Die Libellenlarve ahnt es: Die Welt ist viel größer als der kleine Tümpel.

Aber der Blutegel spottet. Er

kann sich nicht vorstellen, dass es außerhalb des Teiches noch etwas gibt.

Am Ende kriecht die Libellenlarve aus dem Wasser und verwandelt sich in eine schöne



Libelle, die fliegen kann. Der Teich ist nur ein winziger Teil der großen Welt. Der Blutegel hat unrecht.

Gottes Reich ist größer als die Erde und unser kleines Leben. Manche Menschen denken: Nach dieser Welt kommt nichts mehr. Wenn wir tot sind, sinken wir in ein großes Nichts. Aber Jesus hat uns versprochen: Nach diesem Leben kommt Gottes Herrlichkeit. Er sagt: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Eigentlich ist die Geschichte von der Libelle eine Ostergeschichte. Eine Geschichte von der Auferstehung zum neuen Leben.

Glauben heißt, der Botschaft von der Auferstehung zu vertrauen.

aus:

„Glaubensgeschichten“ von Detlev Block, Verlag Loewe

Unsere Ministranten in Wien: Lichterprozession



Kardinal Christoph Schönborn lud am 8. Dezember die Ministranten der Diözese Wien zu einer Lichterprozession vom Graben zum Stephansdom und anschließender Marienfeier ein.

Unter den mehr als 400 Ministranten waren unter Führung von P. Mag. Andreas Kubien 23 Ministranten aus Zistersdorf, Eichhorn Gösting und

Windisch-Baumgarten. Vier Begleitpersonen halfen, damit niemand verloren ging.

Nach der Marienvesper gab es im erzbischöflichen Palais Gelegenheit zur Begegnung. Auch fürs leibliche Wohl wurde gesorgt.

Fotos: www.minifundus.at und www.steinersweb.at/wien2007/Album/index.html

Drei Königsaktion 2008

Zum Jahreswechsel machten sich wieder Ministranten und Begleiter auf den Weg durch Zistersdorf, Gösting, Wd.- Baumgarten und Eichhorn um die Sternsingeraktion zu unterstützen. Ihnen allen und den Familien für den Mittagstisch ein herzliches Dankeschön!

Allen Spendern ebenfalls ein „Vergelts Gott“ für die offene Tür und ihre Spende!

Insgesamt wurden heuer € 5.827,62 an die österreichweite Aktion übergeben.

Die Spenden im Detail:

Zistersdorf	4.372,15
Gösting	425,00
Wd. Baumgarten	427,00
Eichhorn	603,47

Herzliche Einladung zur Gründungsversammlung

Katholische Männerbewegung Zistersdorf

Freitag, 7. März 2008
19.00 Uhr im Pfarrsaal



Aktivitäten

Seelsorge im Haus Elisabeth

Mittwoch	6.2.2008	14.00	Aschermittwoch - Gottesdienst und Auflegung des Aschenkreuzes
Montag	18.2.2008	14.00	Hl. Messe
Freitag	22.2.2008	14.00	Kreuzwegandacht
Samstag	1.3.2008	14.00	Fatimagebetsstunde und Gottesdienst
Sonntag	2.3.2008	10.00	Krankenkommunion Pflegestation im 2. Stock
Montag	10.3.2008	14.00	Hl. Messe
Freitag	14.3.2008	14.00	Kreuzwegandacht
Freitag	21.3.2007	14.00	Kreuzwegandacht
Montag	24.3.2007	10.00	Ostergottesdienst - Auferstehung Christi
Samstag	5.4.2008	14.00	Fatimagebetsstunde und Gottesdienst
Sonntag	6.4.2008	14.00	Krankenkommunion Pflegestation Erdgeschoß
Montag	14.4.2008	14.00	Hl. Messe
Sonntag	20.4.2008	14.00	Krankenkommunion Pflegestation 1. Stock
Samstag	3.5.2008	14.00	Fatimagebetsstunde und Gottesdienst

teilen macht stark
Suppenessen
Samstag, 16.2.2008
nach der Hl. Messe
Pfarrhof Zistersdorf

 katholische frauenbewegung

www.teilen.at

Teilen macht stark

Am Samstag, 16.2.2008 lädt die Katholische Frauenbewegung Zistersdorf nach der ersten Sonntagsmesse zum Fastensuppenessen zu Gunsten ihrer Aktion Familienfasttag ein. Als Zeichen der Solidarität mit benachteiligten Menschen essen wir eine köstliche Suppe und spenden für Projekte in Asien und Lateinamerika, die Frauen nachhaltige Selbsthilfe ermöglicht. Mit unserer Spende weben wir mit an einem Netz der Solidarität, das beide Seiten stärkt. Denn wenn wir unser Herz öffnen für die Not der Mitmenschen erzielen wir Veränderung, bewirken Gerechtigkeit und Frieden.

April 2008

Fortsetzung des Pfarrkalenders von Seite 7

Sonntag	6.4.2008	15.00	Evangelischer Gottesdienst
		17.00	GOSPELKONZERT mit dem Chor Amabile
Samstag	26.4.2008		Fahrt der Firmlinge nach Stift Zwettl
Sonntag	27.4.2008		
Montag	28.4.2008	18.30	Rosenkranz in der Maria Mooskirche
		19.00	BITTGANG um die Maria Mooskirche und Messfeier
Dienstag	29.4.2008	18.30	BITTGANG und Bittmesse in der Maria Mooskirche
Mittwoch	30.4.2008	19.00	Erste Festtagsmesse

Mai 2008

Donnerstag	1.5.2008		CHRISTI HIMMELFAHRT
		9.00	Heilige Messe in der Pfarrkirche
		10.00	FEIER der ERSTKOMMUNION (Maria Moos)
		16.00	Kindersegnung (Maria Moos)

Pfarrkalender

Februar 2008			
Mittwoch	6.2.2008		ASCHERMITTWOCH
		7.15 18.30	Hl. Messe und Auflegung der Asche Hl. Messe und Auflegung der Asche
Freitag	8.2.2008	17.00	KREUZWEG - von den Ministranten gestaltet
		19.00	Pfarrgemeinderatssitzung
Sonntag	10.02.08	18.00	ERSTER FASTENSONNTAG KREUZWEG
Freitag	15.02.08		FAMILIENFASTTAG (kein Kreuzweg!)
Samstag	16.2.2008	17.30	Erste Sonntagmesse - anschließend Suppenessen der Katholischen Frauenbewegung
Freitag	22.2.2008	17.00	KREUZWEG - von den Erstkommunikanten gestaltet
Samstag	23.2.2008	10.00 17.30	EINKEHRTAG mit Msgr. Josef Morgenbesser Erste Sonntagmesse (Abschluss des Einkehrtages)
Sonntag	24.2.2008	10.00	Heilige Messe mit den Erstkommunikanten und Tauffeier
Freitag	29.2.2008	17.00	KREUZWEG - von der Jungschar gestaltet
		19.00	Elternabend für die Eltern der Erstkommunikanten
März 2008			
Samstag	1.3.2008	16.00	Beichtgelegenheit bei fremdem Priester
		17.30	Erste Sonntagmesse
Sonntag	2.3.2008		Nach der 10 Uhr Messfeier Treffen der Firmlinge im Pfarrhof
		15.00	Evangelischer Gottesdienst
Freitag	7.3.2008	17.00	KREUZWEG - von den Nazarethgruppen gestaltet
Samstag	8.3.2008	16.00	Beichtgelegenheit
		17.30	Erste Sonntagmesse
Sonntag	9.3.2008		Aktion der Firmlinge „Minibrot für Maxinot“
			Nach der 10 Uhr Messfeier Treffen der Firmlinge im Pfarrhof
		14.00	Dekanatskreuzweg in Jedenspeigen
Freitag	14.3.2008	12.45	KREUZWEG - von den Firmlingen gestaltet
Samstag	15.3.2008	16.00	Beichtgelegenheit
		17.30	Erste Sonntagmesse
Sonntag	16.3.2008		PALMSONNTAG
		10.00	Palmweihe vor der Kirche, anschließend Messfeier
		18.00	KREUZWEG
Donnerstag	20.3.2008		GRÜNDONNERSTAG
		17.00	Ministranten- und Ratschereinteilung
		19.00	ABENDMAHLFEIER - anschließend Agape im Pfarrsaal
		20.45	Anbetung
Freitag	21.3.2008		KARFREITAG
		15.00	Andacht zur Todesstunde
		19.00	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
Samstag	22.3.2008		KARSAMSTAG
		7.30	bis 17.00: Anbetung beim Hl. Grab Anbetung
		14.00	Anbetung - von den Kindern gestaltet
		19.00	OSTERNACHTSFEIER und AUFERSTEHUNGSPROZESSION Weihe der Osterspeisen
Sonntag	23.3.2008		OSTERSONNTAG
		9.00	Heilige Messe
		10.00	HOCHAMT - Tauferneuerung der Erstkommunikanten
			OSTERMONTAG - Sonntagsordnung
Samstag	29.3.2008	19.00	Erste Sonntagmesse
Sonntag	30.3.2008	15.00	Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit - Weißer Sonntag Aciesfeier der Curia Mistelbach (Legio Mariae)

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Vorausgegangen sind uns:



Welser Auguste
Goldmann Ferdinand
Dir. Schmid Josef
Mihalovics Karl
Krtina Maria

Bittmann Rosa
Kollmann Berta
Besti Karl
Dr. Gut Anna

CHRISTUS DER LICHTBRINGER

Christus hat uns das heilige Licht bringen können, weil Er der Liebe Gottes voll war.

Er, den niemand zwingen konnte, ist in die Dunkelheit hineingegangen. Er hat das Leiden und die Schmach erfahren, ohne vor irgendetwas auszuweichen, ohne Linderung, bis zum Tod.

Darum hat Er das Licht Gottes bringen können.

Napoleon wurde einmal gefragt, ob er nicht zur Vollendung seiner Macht eine seinen Absichten entsprechende Religion

stiften wolle; da gab er eine erschütternde Antwort: „Dazu müsste man sich kreuzigen lassen und auferstehen. Das aber kann ich nicht.“ Der dieses Licht anzünden wollte, musste zuvor das Furchtbare durchmachen und überwinden; musste sterben und auferstehen.....

So wollen wir ihn bitten, dass er jenes Licht, welches aus keiner menschlichen Kraft, sondern aus der heiligen Tiefe Gottes kommt, in unseren Herzen aufleuchten lasse.

Romano Guardini

♦ Zistersdorf:

Samstag: 17.30 Hl. Messe
ab 29.3.2008: 19.00
Sonntag: 9.00 Hl. Messe
10.00 Hl. Messe
18.00 Kreuzweg (Fastenzeit)
Donnerstag: 19.00 Rosenkranz
Freitag: 17.00 Kreuzweg (Fastenzeit)

♦ Eichhorn

Sonntag: 8.30 Hl. Messe

♦ Gösting

Donnerstag: 18.00 Hl. Messe

♦ Wd. Baumgarten

Dienstag: 18.00 Hl. Messe



Gospelkonzert mit Amabile

Sonntag, 6.4.2008, 17.00
Pfarrkirche Zistersdorf